

3. Stadtsalon Bildung

Was wirkt?

Zum dritten Mal lädt der Arbeitsraum Bildung der TU Wien zum Stadtsalon Bildung. Pädagogik und Architektur zusammendenkend, widmet sich die Veranstaltung der Frage: Was wirkt?

Die Anforderungen an die Architektur von formalen Bildungsräumen wie Schulen und Kindergärten haben sich in den letzten 20 Jahren deutlich geändert. Die neuen Räume für Bildung sollen unterschiedliche Lernarrangements ermöglichen – von der konzentrierten Einzelarbeit bis zum Arbeiten in Teams. Sie sollen sich in überschaubare Einheiten gliedern, in denen Bildungsräume als Cluster um eine gemeinsame Mitte angeordnet sind. Diese Prinzipien sind heute weitgehend akzeptiert und in einer immer größeren Zahl von Neu- und Umbauten umgesetzt. Zudem gewinnen auch informelle Bildungsräume mehr und mehr an Bedeutung. Neu gestaltete Bildungsgrätzl greifen die Ideen der Durchlässigkeit und Qualität durch Kooperation und Vielfalt der Formate auf. Im Idealfall verbinden sich auf lokaler Ebene verschiedene Bildungseinrichtungen zu einem Netzwerk an kultureller Infrastruktur, das den öffentlichen Raum einbezieht und bereichert.

Forschungsprojekte des Arbeitsraum Bildung der TU Wien haben sich in den letzten Jahren in Kooperation mit der AUVA diesen Themen in Experiment und Intervention gewidmet. Hier setzt der dritte Stadtsalon reflektierend mit seinen Fragen an: Gelingt in neuen und veränderten Räumen tatsächlich eine neue Pädagogik? Steigt das Wohlbefinden der SchülerInnen und PädagogInnen, was ist dafür aus ihrer Perspektive ausschlaggebend? Verbessern sich Lernergebnisse und / oder Lern- und Lebensqualität in der Schule? Braucht es Messinstrumente, wenn wir die Frage stellen: Was wirkt?

Veranstalterin: TU Wien, Arbeitsraum Bildung, Bildungslandschaften

Moderation: Christian Kühn, Sandra Köster

Organisation: Anja Aichinger

Bildungslandschaften in Bewegung

MO, 19.10.2020, 17:15 – 18:45, ONLINE

METHODIK DER WIRKUNGSFORSCHUNG

Marlies Rohmer, Architektin, Amsterdam

Michael Bruneforth, Bifie, Leitung wiss. Services & Qualität

MO, 16.11.2020, 17:15 – 18:45, ONLINE

KREATIVE RAUMANEIGNUNG

Gestalterische Interventionen im Bestand

Karin Harather, Christine Egeler, Arbeitsraum Bildung, TU Wien

Leopold Kneidinger, Pädagoge, Sophie-Scholl-Schule, Berlin

Marion Starzacher, Architektin und Didaktikerin, PH Steiermark

MO, 18.01.2021, 17:15 – 18:45, ONLINE

LEBENSRAUM SCHULE

Nutzer*innenzentrierte Planung bei Bestandschulen

Andrea Strohmayr, NÖMS Rappottenstein + Katharina Musialek, Dörte Kuhlmann,

Katharina Tielsch, Claudia M. Walther, Christine S. Egeler, Sandra Köster, TU Wien

Theresia Leuenberger, Architektin, Soziologin, FHNW

Leonard Puderbach, Psychologe, Universität Koblenz

MO, 15.03.2021, 17:15 – 18:45, ONLINE

ZWISCHEN SCHULE UND STADT

Sozialräumliche und architektonische Perspektiven auf Übergänge und Schwellen

Korinna Lindinger, Renate Stuefer, Arbeitsraum Bildung, TU Wien + Sibylle Bader, Wanderklasse

Christian Reutlinger, Sozialgeograph und Erziehungswissenschaftler, FHS St. Gallen/CH

Joachim Rauch, Prävention in Bildungseinrichtungen, AUVA

MO, 19.04.2021, 17:15 – 18:45, ONLINE

DIE STADT ALS LERNRAUM

Bildungslandschaften in Stadtentwicklungsgebieten

Christian Peer, Emanuela Semlitsch, Arbeitsraum Bildung, TU Wien

Judith Zöchmeister, Architektin, Ortgang Architektur, Wien

MO, 31.05.2021, ANALOGE ABSCHLUSSVERANSTALTUNG, OUTDOOR

WAS WIRKT?

Aktuelle räumliche Herausforderungen im Bildungsbereich

ANMELDUNG: INFO@BILDUNGSLANDSCHAFTEN.AT

